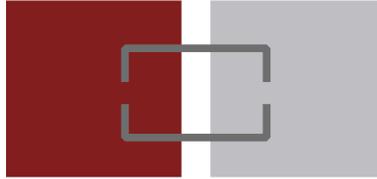


Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Ihr Partner in Bildungsfragen



Gemeinsam Schule entwickeln

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG
FACHSCHULE SOZIALWESEN
FR SOZIALPÄDAGOGIK 2023/2024

Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und
mit Gruppen pädagogisch arbeiten

Prüfungsaufgaben – **B**

Prüfungsschwerpunkt: Erklärungsmodelle für erzieherisches Handeln kennen und Methoden der Beobachtung und Dokumentation zielorientiert auswählen und anwenden

Fachschüler/-in:

Name:

Vorname:

Klasse:

Die Prüfungsaufgaben umfassen einschließlich der Deckblätter

4

Seiten.

Meine Reinschrift umfasst (ohne sonstige Notizen)

Seiten.

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung vollständig entspricht
- Wörterbuch Deutsch-Muttersprache/Muttersprache-Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Belehrung:

Ich bestätige, dass ich mich gesundheitlich in der Lage fühle, am heutigen Tag die Prüfung abzulegen. Ich wurde darüber belehrt, dass

- Betrug oder Betrugsversuche zum Ausschluss von der Prüfung führen,
- die Nutzung von mobilen Endgeräten nicht erlaubt ist,
- nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel verwendet werden dürfen.

Hinweise für Prüfungsteilnehmer/-innen:

1. Alle Seiten sind fortlaufend zu nummerieren. Die Blätter sind mit Namen und Vornamen zu versehen.
2. Am Ende sind alle Blätter, einschließlich Notizen, abzugeben.
3. Bitte ordnen Sie die Blätter in der Reihenfolge:
 - Deckblätter
 - Aufgabenblätter
 - Antworten
 - sonstige beschriebene Blätter (Notizen).
4. Verwenden Sie möglichst keine Abkürzungen, gegebenenfalls nur mit eindeutiger Kennzeichnung.
5. Schreiben Sie bitte leserlich. Nicht lesbare Passagen können nicht bewertet werden.
6. Markieren Sie Änderungen eindeutig.

Hiermit bestätige ich die Kenntnisnahme der Belehrung und Prüfungshinweise.

Fachschüler/-in

Name:

Vorname:

Unterschrift:

Punkteverteilung:

Mögliche Gesamtpunkte: 80

Punkte		Punkte in v. H.		Note
75	80	93	100	1
60	74	75	bis unter 93	2
48	59	60	bis unter 75	3
32	47	40	bis unter 60	4
16	31	20	bis unter 40	5
0	15		unter 20	6

Korrektor/-in:

erreichte Punkte:

Note:

Datum/Unterschrift Korrektor/-in:

Berufliche Handlungssituation

Sandra arbeitet einen Monat nach ihrem Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin zusammen mit ihrer Kollegin Helga, die seit 30 Jahren Erzieherin ist, in der Kindertageseinrichtung „Heiterkeit“ in Halle (Saale) in der Gruppe der „Frösche“ mit drei- bis vierjährigen Kindern. Vor einer Woche spielte sich eine Situation ab, die Sandra bis heute nicht mehr aus dem Kopf geht und die sie sehr nachdenklich stimmt. Als sie die „Frösche“ freundlich bat, sich nach dem Frühstück und Händewaschen selbstständig anzuziehen, um spazieren zu gehen, schaute Stella (4;5) Sandra an und fragte: „Nein, warum denn?“. Sandra antwortete: „Weil es draußen geregnet hat, der Boden nass ist und du nicht auf deinen Socken rausgehen kannst, oder?“. Daraufhin sagte Stella: „Du musst mir helfen, ich kann das nicht alleine!“ und verschränkte die Arme vor ihrem Körper. Gerade als Sandra sich neben Stella gehockt hatte und ihr freundlich lächelnd mit „Komm los, Stella, du schaffst das bestimmt alleine, schau mal das geht so ...“ antworten und sie unterstützen wollte, kam ihre Kollegin Helga hinzu und entgegnete Stella: „Du nervst! Mach gefälligst, was dir gesagt wird, sonst gibt es heute keinen Spaziergang mehr für dich und die anderen Kinder oder du bleibst alleine hier drin! Du stresst uns ziemlich mit deinen Fragen und alle müssen immer warten wegen dir! Du kannst das alleine! Stell dich nicht so an, die anderen Kinder können das auch!“. Stella zog sich daraufhin sofort die Schuhe an und während Sandra den anderen Kindern beim Anziehen half, hörte sie Stella leise murmeln: „Die sind zu klein, die tuen weh“. Helga hörte nicht, was Stella sagte. Sandra glaubte, eine Träne in Stellas Auge gesehen zu haben. Als Stella fertig mit dem Anziehen war, kommentierte Helga dies mit „Na endlich!“ und packte sie fest am Arm, um sie zur fertig angezogenen Gruppe zu stellen, die schon an der Tür wartete. Die Gruppe konnte nun rausgehen. Auf dem Weg nach draußen sprach Helga Sandra nochmal an und äußerte sich folgendermaßen über Stella: „Dieses Kind ist immer so! Es braucht für jede Kleinigkeit ewig und nervt uns mit seinen Fragen. Manchmal glaube ich, sie macht das, um uns zu beschäftigen, weil sie kaum Kontakt zu den anderen Kindern hat. Aber sie kann nicht immer ihren Willen bekommen, sondern muss sich anpassen! Als ich klein war, hat auch keiner gewartet!“. Sandra antwortete, dass es vielleicht von Vorteil wäre, Stella diesbezüglich systematisch zu beobachten und die Beobachtungen zu dokumentieren, auch wenn sie zugab noch nicht genau zu wissen, welches die beste Methode wäre. Einige Tage später nahm Helga den Vorschlag an und Sandra brachte ihre Überlegungen bei der Leitung an. Nächste Woche steht nun eine Teamsitzung in der Kindertageseinrichtung „Heiterkeit“ an und Sandra soll als Verantwortliche für die Thematik „Beobachtung und Dokumentation“ ihrem Team am Beispiel von Stella den Beobachtungs- und Dokumentationsprozess darstellen.

Quelle: AG ZP FS

Aufgaben

1. Analysieren Sie die berufliche Handlungssituation im Hinblick auf systematische Beobachtungs- und Dokumentationsprozesse sowie Erklärungsmodelle für erzieherisches Handeln.

Hinweis:

Die Analyse beinhaltet:

- *die Darstellung grundlegender Aspekte systematischer Beobachtung und Dokumentation sowie der Erklärungsmodelle für erzieherisches Handeln und* (24)
 - *die Anwendung von Erklärungsmodellen für erzieherisches Handeln unter Bezugnahme der Handlungssituation sowie* (20)
 - *die Erläuterung eines passenden Beobachtungsprozesses von Stella durch die Erzieherin Sandra.* (20)
2. Reflektieren Sie notwendige Voraussetzungen zur systematischen Beobachtung und Dokumentation von Stella und entwickeln Sie Vorschläge für erzieherisches Handeln von Sandra gegenüber Stella in zwei weiteren Situationen des Tagesablaufs. (16)